

uff Johannis [=24. Juni] Jhren gschickht an den
 Huss Zinss 30 gl.
 die iberigen 10 gl. söllend an obstedndem uss-
 gäben abzogen werden.
 Jtem hat Gfater Cathrin mier im Herbst gäben An
 Wyn Saum 7 Mass 30: den Saum umb 10 gl:
 daran Jhren gwärt uf Jahrmärcht Simonis & Judae
 [=28. Oktober] 12 gl. 4 gtbz.
 N.^a Jtem Cost der Gater bim Schlosser Zuhenkhen
 und ein Schloss 1 gl. 10 ss
 Jtem Jm Mertzen 1621 wägen den bänkh den die
 behenkh und aleth pr. ussgeben 5 ss
 Jtem ein Nüwe bankh machen lassen 30 ss
 uff den 10^{ten} heuwmonat 1621 mit Gf. Cathrin ab-
 grechnet von beyden Jahrzinsen und ist hiemit
 Zalt
 gab ihren 2 gl. usshin".

- 1) Damit ist das Haus von Hieronymus **Wipf** und dessen Frau Katharina Wyss, beide von Bremgarten, gemeint, welches Zurlauben am 23. März 1619 für 40 gl. Jahreszins auf 6 Jahre mietete, s. Zurlaubiana AH 134/210.
- 2) Zur Frage des Wohnsitzes von Beat II. Zurlauben in Bremgarten ist Folgendes zu sagen. Wo Zurlauben 1617 wohnte, lässt sich nicht mehr feststellen. 1618 bezog er das Haus der Margaretha von **Angeloch**, der Witwe von Hans **Knab** des Älteren. Von 1619 bis 1625 wohnte er im Hause des obgenannten Hieronymus Wipf. 1625 übernahm er die Wälismühle in Bremgarten, welche zuvor seinem Vater, **Konrad III.** Zurlauben, gehörte. In den Serien 12, 10, 9, 7 und 5 haben wir Beat II. Zurlauben fälschlicherweise schon vor 1625 als Besitzer der Wälismühle ausgewiesen.
- 3) Der ganze Eintrag ist durchgestrichen.
- 3a) Im Folgenden wird auf die Herkunft von Bremgarten nicht mehr weiter aufmerksam gemacht.
- 4) s. Anm. 3
- 5) Von hier weg bis zu: "Jtem ein Nüwe bankh machen lassen 30 ss" ist der Text durchgestrichen.

AH 134, 397-398 - Blatt 398^v leer

196

1626

A

ABRECHNUNG¹ [ZWISCHEN DEM LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄMTER, BE-
 AT II. ZURLAUBEN, UND DEM UNTERVOGT VON WOHLLEN, HANS EP-
 PISSER]

Zurlaubiana AH 134/199A, 199B

"Soll erstlichen wegen eines urkhondts gägen
 Baltz wäkerling [=Wäckerling, von Wohlen]²
 ... [1 g. 20 ss]
 Jtem von syner Vogt Rechnung Jm 1623^{ten} Jahr ... [1 gl. 10 ss]

Jtem von einem Kauffbrieff mit Caspar Lüthi umb 1450 gl. überal ...	[7 gl. 10 ss]
Jtem von Ulrich Lüthi s Brieff umb 200 gl. und Jn crefften hat er über sich gnomen zu Za- len ...	[5 gl. 10 ss]
Jtem Jme selbs ein brieff gen Baden umb 200 gl. und Jn crefften und Pergament gestelt ...	[5 gl. 10 ss]"
"Jndenk man hat noch müessen 50 gl. darinn schryben thuot	1 gl."
"Jtem wegen des [Hans] Stäntzen [=Stenz] Kauff- brieff so er behalten ...	[7 gl. 10 ss]
Jtem wegen des Kauffs mit dem [Jakob Meyer , gen.] Breiten [=Breit] von wollen ...	[20 ss]
S ^a ...	[29 gl.]
Jndenk ein Wässerbrieff	
Jtem Soll er mier wegen der enderung mit dess Tublers [=Dubler NN] Kauff Jn der Bereini- gung ein willen schaffen	
Demnach hat er Versprochen wegen Ulj Meyers g[e]n[ann]t Thüren [=Dürr] Kauff des güpff- hoofs [=Güpfhof in Wohlen] ³ und Enderung des- selbigen	25 gl.
Jtem wegen des Kauffbrieffs mit dem Ulj Thüren umb 1400 gl.	7 gl. 10 ss
N. ^a ein Kauffbrieff umb 190 gl. gägen Jaglj [Meyer] zu hemberen [=Hembrunn]	1 gl.
Jtem Soll er das Jch dem Stattschryber [von Bremgarten?, Johann Meienberg] sinetwegen geben	6 gl.
Jtem Jm gen den 7 ^{ten} May 1626 an Zürichmüntz	20 gl. ⁴
Jtem Für sin halben theil Kauffbrieff gägen Gupffpuren oder Für den gantzen brieff ist oben geschri- ben	3½ gl.
Jtem wegen des bekhandtussbrieffs gegen der Statt Für sin theil	2 gl.
S. ^a bissharo	91 gl. 20 ss
Jst alles verrechnet und Zalt	
Dargägen bin Jch Jm Schuldig	50 gl.
wegen des Rindts so er dem Breiten geben umb den Bodenzinss so Jch kaufft etc.	
Jtem Jm umb die 10 vtl. K[e]r[nen] bodenzins	200 gl.
Die 200 gl. han Jch Jm baar Zalt den Sambstag vor Cantate [1626] uff St Beatentag [den 9. Mai] bis an 20 gl. dargägen würdt mier er schuldig werden wegen göslikher hooffs".	
"Vogt Eppissers Rechnung."	

1) Der grösste Teil dieser Rechnung ist durchgestrichen.

2) Werden in der Folge keine andern Angaben zur Herkunft gemacht, so stam-
men diese Personen allesamt von Wohlen.

- 3) 1626 erwarb Untervogt Hans Eppisser von Ulrich Meyer, gen. Dürr, den halben Güpffhof, s. Dubler, Siegrist/Wohlen 211.

Glossen und Dorsualnotiz ebenfalls von Beat II. Zurlauben
AH 134, 401 und 406

197

1626

A

AUSZUG¹ "DER UNRICHTIGEN ZINSEN DER KIRCHEN ZUO WOLLEN [=WOHLEN]", [ERSTELLT VOM LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄMTER, BEAT II. ZURLAUBEN]

"Nochstheende unrichtige Zinss der Kirchen zuo wollen sollent erörtert werden, wer dieselbigen fürhin Zinsen unnd liffern sölle[:]
[Der] Untervogt [von Wohlen] Andres **Meyer**
[gest. 1617] gibt Jerlich 1 vrtl. Kernen
vom Güpffhoff²
Hanss Heinj **Meyer**³ [gest. 1610/12] gibt Jerlich ... [2 vtl.] Kernen
von sinem hoff so [des Untervogts] hanss **Eppissers** gsin
Untervogt Andres Meyer gibt ... [1/2 vrtl. lb.]
und Barbara Nägelin [=Nägeli] ... [1/2 vrtl. lb.]
von unnd ab Einer halb Juch[art] acher am Juchlj glegen, so Barbara Nägelin alein bsitzt
Der Barbara Nägelin ... [1/2 vrtl. lb.]
ist richtig, gibt Jaglin **Lüt[h]i** der Seiler
Mer gibt undervogt Andres Meyer Jerlich 1 müt Kernen
von seinem Ziegler acher ist ein Jucharten.
Aber gibt gemelter undervogt Andres Meyer 1 müt Kernen
1 vl Nuss ... [1/2] fl wachs unnd ... [5] ss
von sinem huss unnd boumgarten sampt der Bün-
ten, ist ein gässlin darzwüsch
Mer gibt undervogt Andres Meyer Jerlich ... [2] müt Kernen
von 4 Juch[arten] gnant Mellingsacher unnd
1 manswerch maten im fulenbach gut
An vorbeschriben dess undervogt Andres Meyers
Zinss gibt Kilchmeyer hanss woller [=Wohler]
... [2 Mütt 1 vrtl.
Kernen]
Darüber bestadt noch richtig zemachen ... [2½ Mütt ½ vl. Kernen]
1 vl. nuss ... [1/2] vierlig wachs ... [10 ss]".

1) Titelgebung erfolgte anhand der Dorsualnotiz.

2) Untervogt Andreas Meyer hatte diesen Hof 1591 erworben, s. Dubler, Siegrist/Wohlen 211.